

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina**

**Thüring <von Ringoltingen>  
Coudrette**

**Frankfurt, 1556**

Wie Reymund Beichtet dem Bapst Leo [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

## Von der Edlen Melusina.

Rom kommen / vnd het dem Papsst seine Beicht  
mit andacht gethan / der selbe Papsst was geheis-  
sen Leo / vnd der selb Papsst der gab dem Key-  
munden ein buß / das er sich williglich vnderwan-  
den zu leiden. Da fraget in der Papsst / was für sa-  
hes er nun hette / oder was er doch thun wolte.

Antwort in Keymund / vnd sprach / Allerhet-  
ligster Vatter der Papsst / ich habe willen an ei-  
nem ead mein leben zu enden / da nicht viel Leut  
vmb mich seind / vnd mich von dieser Welt zu zie-  
hen / vnd in sonderheit / so hab ich nicht mehr wil-  
len in meinem land zu bleiben. Vnd da der Papsst  
sein fürnehmen erhört vnd vernam / da fragt er  
in / wo / odder an welchem ende er in willen wer /  
sein leben zu verendern.

Keymund antwortet / vnd sprach / Zu vnser  
lieben Frawen zu Monserat inn Arrogonta / da  
hab ich willen hin.

## Wie Keymund Beichtet dem Papsst

Leo / vnd Bußempfieng vber sein misse-  
that / die er begangen hett an  
seinem Gemahel.

**K**eymund sprach / Daselbst ist ein schöner  
GOTTES dienst / vnd ein wolgelegne  
Stadt / Gott zu dienen. Keymund name  
vrlaub von dem Papsst / vnd reit hin gen  
Monserat / vnd hette gar wenig thw / bis er kam  
ghen Tolose / daselbest warder er gar schön em-  
pfangen /



## Die Wunderliche geschicht/



pfangen / vnd behielt nicht mehr denn ein Schu  
ler vnd priester / die anderen schicket er all wider  
von ihm. Da er nun dahin kam / da ließ er im vnd  
seinem priester Kinsidel Kleider machen / vnnnd  
kam also in das Gottshaus / vnd hielt sich gar  
erbärmlich / vnd dienet Gott mit ganzem fleiß /  
vnd daz er alt ward / vnd sterben solt / da erschein  
Melusina vor dem Schloß Lusintien / drey tag da  
vor. Als das von den frommen leuten daselbest  
vernommen ward / denn Melusina das alles vor  
mals geweißsagt hette / da sprachen etliche vnder  
inen / Ir solt sicher sein / das wir einen neuen Zer  
ren werden haben. Goffroy vernam die Mâr /  
das sein Vatter zu Rom gewesen was / da schickt  
er nach seinem Bruder Dieterich / der kam gar  
bald / da befalhe im Goffroy das Land / vnd so  
he auch

Von  
he auch ghe  
finden / oder  
kam / vnd sei  
Papst Leo  
gewesen wa  
worden wer  
ein harte Bu  
das Closter  
wurde / vnd h  
stift. Goffro  
Ich will es  
der Mânch  
Gilt nach er  
wol er kenn  
bet worden i

Wie Goff  
Papst Leo  
Vatter  
M

Papst  
er für s  
nach Ko  
den wil  
lieben Strawen  
ragonis.  
Goffroy da



## Von der edlen Melusina.

he auch ghen Rom / ob er jendert seinen Vatter  
finden / oder erfahren möcht. Vnd da er gen Rom  
kam / vnd sein Sünd beichtet / da saget ihm der  
Papist Leo / das sein Vatter Keymund auch da  
gewesen was / vund zu Monserat ein Einsidel  
worden wer / Auch seget der Papst Goffroy gar  
ein harte Buß / besonder das er dencken solt / das  
das Closter Malliers fürderlich wider gebawet  
würde / vnd hundert vnd zwenzig Mänch darein  
stift. Goffroy antwort dem Papst / vnd sprach /  
Ich willes geren thun / vnd die vor genante zal  
der Mänch mehren / vnd dem Closter Rennt vnd  
Gült nach einer guten notturfft geben / denn ich  
wol erkenn / das diß Gottshausß von mir verder-  
bet worden ist.

Wie Goffroy auch dem vorgenanten  
Papist Leo beichtet / der sagt ihm / wie sein  
Vatter zu vnser lieben Frawen zu  
Monserat inn Arragon sein  
leben enden vnd volle  
bringen wolte.

**W**apst Leo antwort ihm vnd sprach / Ew-  
er für sag ist gut / vnd ihr solt auch dem  
nachkommen. Aber ewer Vatter / ob ihr  
den wissen wölt / so finden jr ihn zu vnser  
lieben Frawen zu Monserat / in dem Landt Ar-  
ragonia.

Goffroy der zoh auch zu vnser lieben Frawen /  
L v ghen